



pfarreiblatt

4/2025 1. bis 30. April Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon



Bild: Arvid Vollprecht, wikimedia

Frère Matthew, Prior von Taizé

Im Gebet den Sinn des Lebens suchen

Seite 14/15

Editorial

Als österliche Menschen leben



Chiara Badano (1971–1990).

Bild: www.chiarabadano.org,
fondazione@chiarabadano.org

«Du schenkst uns die Freude», mit diesen Worten beginnt ein Osterlied. Es ist von Jesus die Rede. Doch wie macht er das?

«Jesus lebt mit uns, können wir ihn auch nicht sehn, spürt doch seine Gegenwart», heisst es in einer weiteren Strophe. Und schliesslich: «Du schaffst alles neu, unsere Vergangenheit ist tot. Und du willst mit uns durch die Strassen gehen und auferstehen.» Dies ist das Geschenk von Ostern. Wie kann diese wunderbare Botschaft uns erreichen und unser Leben prägen?

Zwei Titel von Schreiben unseres Papstes Franziskus können uns einen Hinweis geben: «Evangelii gaudium» und «Amoris laetitia». «Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das Leben derer, die Jesus begegnen» und «Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird».

Jesus kann uns das neue Leben, die Freude der Auferstehung schenken, wenn wir uns auf die Worte des Evangeliums einlassen und die Liebe leben, wie er sie sein Leben lang gelebt hat.

Ein Beispiel: Chiara Badano hat mit 16 Jahren die Diagnose Krebs bekommen. In einer halben Stunde, die sie sich danach auf ihr Bett gelegt hat, konnte sie ganz dazu Ja sagen: «Wenn du, Gott, es willst, will ich es auch.» Wir hören darin die Bitte im Vater unser: «Dein Wille geschehe.»

Die Leute, welche sie besuchten, gingen gestärkt und erfüllt von ihr heim. Ihr Vater fragte sich: «Hat unsere Tochter diese Freude nur, wenn jemand bei ihr ist?» Er erlaubte sich, Chiara durch das Schlüsselloch zu beobachten und er stellte fest, dass sie auch vor Freude strahlte, wenn sie allein in ihrem Zimmer im Bett lag. Der auferstandene Christus wurde ihr Leben, er führte sie durch alles hindurch. Und als sie wusste, dass sie bald sterben wird, forderte sie ihre Mutter auf: «Sei glücklich, denn ich bin es auch!»

Im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen allen frohe Ostern. Versuchen wir, einander zu helfen, damit die Botschaft vom Auferstandenen uns neu berühren kann.



Beda Baumgartner,
Leitender Priester

Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung
vakant

Leitender Priester
Beda Baumgartner
062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Leitungsassistentin
Esther Hirsiger
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge
APH Murhof St. Urban
Sepp Hollinger
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und
Seelsorge APZ Feldheim Reiden
Christa Kuster
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter
Religionsunterricht
Johannes Pickhardt
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17
Esther Hirsiger
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag, Donnerstag, Freitag
08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19
Beatrix Bill
reiden-wikon@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Dienstag, 1. April		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 2. April		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Donnerstag, 3. April		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger) Sakristei
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)
Freitag, 4. April, Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 5. April		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 6. April, 5. Fastensonntag		
<i>Kollekte: Fastenaktion</i>		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst (Liturgiegruppe)
Pfaffnau	09.00	KF (S. Hollinger) mit Versöhnungsfeier
St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe), Mönchschor
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Ben Baier
Montag, 7. April		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 8. April		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 9. April		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 10. April		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliswil	19.00	Kreuzwegandacht (D. Amstutz)

Samstag, 12. April, mit Segnung der Palmen
 Langnau 17.00 Familiengottesdienst
 (B. Baumgartner, A. Matzutz)
 mit den Erstkommunionkindern

**Sonntag, 13. April, Palmsonntag
 mit Segnung der Palmen**
Kollekte: Fastenaktion

St. Urban 10.00 KF (S. Hollinger)
 mit den Erstkommunionkindern

Pfaffnau 10.30 Familiengottesdienst
 (M. Brunner, Chenderfiir-Team)
 mit Kids-Ensemble

Reiden 11.00 EF (B. Baumgartner) mit Christina
 Wyss Djoukeng, Saxophon, und
 Bruno Kaufmann, Orgel

Reiden 17.00 Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 14. April
 Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 15. April
 Roggliswil 09.00 EF (B. Baumgartner)
 Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 16. April
 Langnau 09.00 Rosenkranzgebet
 Reiden 16.00 KF (C. Kuster), Feldheim
 Roggliswil 19.30 Kreuzwegandacht (K. Graf)

Donnerstag, 17. April, Gründonnerstag
Kollekte: Christen im Heiligen Land

St. Urban 10.15 KF (S. Hollinger), Murhof

Pfaffnau 19.00 Andacht mit Fusswaschung
 (T. Vonmoos, G. Graf)
 mit den Erstkommunionkindern

St. Urban 19.00 EF (C. Kuster, J. Schenker)
 mit den Erstkommunionkindern

Reiden 19.00 Familiengottesdienst-EF
 (B. Baumgartner, H. Bühler)
 mit den Erstkommunionkindern
 aus Reiden, mit Fusswaschung

Freitag, 18. April, Karfreitag
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Reiden 09.30 Kreuzwegandacht (C. Kaufmann,
 A. Matzutz, J. Pickhardt)

Pfaffnau 10.30 Kreuzwegandacht (T. Vonmoos)

Richenthal 15.00 Karfreitagsliturgie (B. Baumgartner)
 mit Choralgesang Projektchor
 Pfaffnau-Roggliswil

Reiden 17.00 Via crucis (Italienische Mission)

St. Urban 17.00 Karfreitagsliturgie (S. Hollinger)

Samstag, 19. April

Langnau	16.00	Chenderfiir
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)
Reiden	17.30	Santa Messa (Italienische Mission)
Pfaffnau	20.30	Osternachtfeier (B. Baumgartner)
Wikon	20.30	Osternachtfeier (C. Kuster) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliwil, anschliessend Apéro

Sonntag, 20. April, Ostern

Kollekte: Solidar Suisse

St. Urban	09.00	Osterfeuer, KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
Langnau	10.00	EF (B. Baumgartner) mit Edith Meier, Orgel, und Lilo Huber, Klarinette, anschl. Eiertütschen

Montag, 21. April, Ostermontag

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)

Dienstag, 22. April

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 23. April

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
Roggliwil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)

Donnerstag, 24. April

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Langnau	20.00	Anbetung (B. Baumgartner), Angebot für Männer

Freitag, 25. April

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
-------	-------	---------------------

Samstag, 26. April

Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner) <i>Kollekte: Chance Kirchenberufe</i>
------------	-------	--

Sonntag, 27. April

St. Urban	09.00	Erstkommunion (C. Kuster, J. Schenker) <i>Kollekte: Patenschaftsprojekt Mali</i>
Reiden	09.30	Erstkommunion (Hanspeter Wasmer, Helene Bühler) Einzug mit MG Reiden <i>Kollekte: Kovive Schweiz</i>

Pfaffnau	10.00	Erstkommunion (B. Baumgartner, T. Vonmoos) Einzug mit MG Pfaffnau <i>Kollekte: Kinderdorf Mbingu</i>
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 28. April

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 29. April

Roggliwil	09.00	Eucharistiefeier (L. Rüedi)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 30. April

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim

Ferienabwesenheit

Sepp Hollinger: 22. bis 30. April
Beda Baumgartner: 28. April bis 2. Mai

Auf Ostern hin im Pastoralraum

Gesprächsangebote und Beichtgelegenheiten

Samstag, 12. April	18.00–19.30, Langnau
Dienstag, 15. April	17.30–19.00, Wikon
Mittwoch, 16. April	16.00–17.30, St. Urban
Karfreitag, 18. April	16.00–17.30, Richenthal
Karsamstag, 19. April	10.00–11.30, Reiden
Karsamstag, 19. April	17.00–18.30, Pfaffnau

Versöhnungsfeier

Sonntag, 6. April, 09.00 in Pfaffnau, Kommunionfeier
mit Versöhnungsfeier

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

«Dieses Jahr nehmen wir besonders ein Anliegen vieler junger Menschen mit. Sie möchten für ihre Zukunft auf einer Erde leben, die nicht ruiniert und ausgebeutet ist. Oder anders formuliert: Sie möchten in einer Schöpfung leben, die nicht erschöpft ist, weil zu viel aus ihr geschöpft wurde», schreibt Pilgerleiter Hanspeter Wasmer, Domdekan des Bistums Basel, in der Einladung.

Samstag, 3. Mai, Fuss- und Velowallfahrt
Sonntag, 4. Mai, offizieller Wallfahrtstag

Weitere Infos auf den Flyern in den Kirchen oder unter www.lukath.ch

Jahrzeiten

Langnau

Samstag, 12. April, 17.00
Gedächtnis: Hans Hunkeler

Richenthal

Samstag, 5. April, 19.00
Jahrzeiten: Fredi Brunner-Künzli, Alois und Josefina Brunner-Lingg und Söhne Alois und Josef und Tochter Sr. Adelinda Brunner, Alois und Katharina Broch-Hunkeler, Alois Broch, Andreas Broch, August Broch, Frieda Broch, Josef Broch-Blum, Beatrice Blum

Reiden

Sonntag, 6. April, 11.00
1. Jahrzeit: Rita Lang-Bieri
Jahrzeit: Dora Geisseler
Andenken: Otto Rölli-Achermann, Berta Zimmermann-Zimmerli

Sonntag, 13. April, 11.00
Jahrzeiten: Margrith Blickisdorf-Felder, Marcel Blickisdorf, Jakob und Emma Liebert-Amrein, Walter Liebert

Wikon

Samstag, 5. April, 17.00
Jahrzeiten: Ernst Schön-Leuppi, Eduard und Anna Inderkum-Döngli

Verstorben

Langnau

13.03. Beatrix Bättig-Gehrig, 1952

Reiden

18.02. Xaver Gisler, 1948
28.02. Werner Steinmann-Ulrich, 1933

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Ärzte in Nicaragua	241.95
ACAT Schweiz	80.90
Verein Kirchliche	
Gassenarbeit Luzern	218.50
Diözesane Kollekte für Jubilare des neuen Kirchengesangbuchs	114.30

Reiden-Wikon

Verein Kirchliche	
Gassenarbeit Luzern	247.65
Diözesane Kollekte für Jubilare des neuen Kirchengesangbuch	190.50
Spitex	388.30
Justinus-Werk	501.01

Aus den Pfarreien

Neue Psalmen mit Michael Peter Fuchs



Donnerstag, 3. April, 15.00 Feldheim Reiden

Schon zum dritten Mal gastiert Michael Peter Fuchs, der Sohn des ehemaligen Pfaffnauer Pfarrers Adolf Fuchs, in unserem Patorialraum mit seinen «Neuen Psalmen»: 2022 mit einer Konzert-Andacht in der Pfarrkirche Pfaffnau, ebenfalls dort 2024 bei einem Gottesdienst und diesmal im Regionalen Alters- und Pflegezentrum Reiden.

Zentrumsleiter Roland Meier, Pfarrer Beda Baumgartner und Michael Peter Fuchs laden zu diesem öffentlichen

Anlass herzlich ein und freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten Reiden

**Hoher Donnerstag, 17. April, 19.00
Kirche Reiden**
Eucharistiefeyer mit Beda Baumgartner und Helene Bühler

Zusammen mit den Kommunionkindern erinnern wir in diesem Familiengottesdienst an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

Wir begrüssen die Kommunionkinder aus Langnau und Richenthal mit ihrer Katechetin Angela Matzutzki als Gäste in dieser Feier.

Personen für Fusswaschung gesucht

Als Jesus mit seinen Aposteln das Abendmahl gefeiert hat, hat er ihnen die Füsse gewaschen, um ihnen zu zeigen, dass nicht bedient werden, sondern dienen im Leben wichtig ist.

Deshalb laden wir Kinder und Erwachsene ein, sich im Pfarreisekretariat Reiden zu melden, wenn sie bereit sind, sich im Gottesdienst die Füsse waschen zu lassen.

Kontakt Pfarramt Reiden:
062 758 11 19 oder
reiden-wikon@kath-prw.ch

Kreuzwegandacht für Jung und Alt: «Dem Kreuz zugewandt»

**Karfreitag, 18. April, 09.30
Start: Kirche Reiden**

Bei einigermaßen gutem Wetter führt der Weg auf den Neuhuser.

Zusammen mit den katholischen Schülerinnen und Schülern der 6. Primarstufe Reiden, Wikon und der 5./6. Primarstufe Langnau, Richenthal wollen wir den Leidensweg Jesu, bezogen

auf die heutige Zeit, betrachten. «Dem Kreuz zugewandt» heisst der Leitgedanke bei dieser Andacht. Während wir auf den Neuhuser gehen, steht dieser Gedanke an mehreren Stationen von der Passion Jesus im Mittelpunkt. Wir beginnen wie immer in der Kirche. Sollte das Wetter nicht mitspielen, bleiben wir in der Kirche. Es sind dazu alle eingeladen, die sich den Weg auf den Neuhuser noch zutrauen.

Schon im Vorfeld beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in einem ausserschulischen Projekt mit dem Kreuzweg Jesus anstelle des Religionsunterrichts in der Schule.



Der Kreuzweg von Valter Gatti.

*Die Katechet/innen
Christine Kaufmann,
Angela Matzutzki und
Johannes Pickhardt*

Karfreitagliturgie

Freitag, 18. April, 15.00

Kirche Richenthal

Karfreitagliturgie mit Beda Baumgartner und Choralgesang des Projektchors Pfaffnau-Roggliwil

Chele für Chend

Chenderfiir an Ostern

Karsamstag, 19. April, 16.00

Kirche Langnau



Wir laden alle Familien mit Kindern im Vorschulalter, ihre Geschwister und weitere Begleitpersonen zu dieser Feier ein.

Wir werden auf kindgerechte Weise über Ostern und das Geheimnis der Auferstehung nachdenken, eine wundervolle Geschichte hören, Lieder singen und den Zauber des neuen Lebens und Wachsens erfahren.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team Chele für Chend und Martin Brunner

Osternachtfeier in Wikon

Samstag, 19. April, 20.30

Kirche Wikon

Im Gottesdienst wird das Osterfeuer gesegnet, die Osterkerze mit der Glut des Osterfeuers entzündet und mit Weihrauch eingesegnet.

Projektchor Pfaffnau-Roggliwil

Wir heissen den Projektchor Pfaffnau-Roggliwil herzlich willkommen. Er wird den musikalischen Teil der Feier mitgestalten. Der Chor singt die «Missa brevis Nr. 7» von Charles Gounod unter der Leitung von Kevin Sieber.

Wollen Sie den Abend in fröhlicher Runde ausklingen lassen? Wir laden Sie zum anschliessenden Apéro ein.

Ostersonntag in Langnau

Sonntag, 20. April, 10.00

Kirche Langnau

An Ostern können wir unseren Glauben auszudrücken, dass durch die Auferstehung Jesu der Tod und alles Dunkel besiegt wurde. Verbunden mit ihm kann alles neu werden.

Deshalb entzünden wir eine neue Osterkerze und Weihwasser wird geweiht. Diese Zeichen können uns im Alltag helfen, immer wieder neu anzufangen. Gott gibt uns dazu in seiner barmherzigen Liebe ständig die Gelegenheit.

Zum Ostergottesdienst sind alle eingeladen. Für die Pfarreien Langnau und Richenthal wird Osterwasser geweiht sowie die Heimosterkerzen, welche Sie nach dem Festgottesdienst und nachher in den Kirchen kaufen können. Das Osterwasser dürfen Sie in Ihren mitgebrachten Gefässen nach Hause nehmen. So kann der Segen Gottes uns im Alltag begleiten und wir können bewusst als Getaufte durch den Alltag gehen.

Um das Fest zu betonen, spielen Edith Meier, Orgel, und Lilo Huber, Klarinette, besonders feierliche Musik.

Zum anschliessenden Eiertütchen lädt der Kirchenrat Langnau herzlich ein.

Aktuelles Langnau und Richenthal

Morgengottesdienst

Sonntag, 6. April, 09.00

Kirche Langnau

Dieser Gottesdienst wird von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet.

Alle sind herzlich eingeladen.

Palmbinden

Samstag, 12. April, 13.00

Kirche Langnau

Die Kommunionkinder treffen sich mit einer Begleitperson zum Palmbinden.

Gottesdienst zum Palmsonntag

Samstag, 12. April, 17.00

Kirche Langnau

Familiengottesdienst mit Beda Baumgartner und Angela Matzuzzi

Den Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag feiern wir als gemeinsamer Familiengottesdienst in Langnau. Er wird mitgestaltet durch die Kommunionkinder aus Langnau und Richenthal.

Auch unsere Palmzweige und Palmbäume werden an diesem Tag gesegnet.

Ein herzliches Dankeschön an die Kommunionkinder und ihre Familien und an all die Helfer und Helferinnen, die auch in diesem Jahr das Palmbinden organisieren.

Ministranten Langnau/Richenthal

Osteranlass

Samstag, 19. April, 13.30

Weitere Infos folgen.

Kirchgemeindeversammlung Richenthal: Rechnung 2024

Mittwoch, 30. April, 20.00

Singsaal Richenthal

31. Orgelkonzert in Richenthal

Sonntag, 4. Mai, 17.00

Kirche Richenthal

Bereits jetzt möchten wir Sie auf unser nächstes Konzert hinweisen.

Nebst einer Organistin wird uns auch eine bestens bekannte Alphornvirtuosin mit wunderschöner Musik verwöhnen.

Wir heissen die beiden Musikerinnen herzlich willkommen.



Lisa Stoll, Alphorn, und Fabienne Romer, Orgel.



Wir freuen uns schon jetzt auf viele interessierte Konzertbesucher/innen.

OK Orgelkonzerte

Erstkommunion am 27. April in Reiden

«Jesus bringt Farbe in mein Leben»



Unsere Kommunionkinder

Bernhard Léon
Frrokaj Lorena
Gerhard Rafael
Gloor Lorena
Hamednaka Leon
Heuberger Abigail
Horvath Yannick
Ibra Jan
Meier Stan
Meili Milena
Michalak Anna
Müller Luisa
Palokaj Daniel
Rasini Raphael
Schlüchter Fabian
Steffen Selina
Telesca Melissa
Töngi Milena
Vommaro Pietro
Vonarburg Nico
Zimmerli Cyrill
Zimmerli Juna

So lautet das Motto der ersten heiligen Kommunion. Mit diesen Gedanken haben sich 22 Kinder aus Reiden auf den grossen Tag im Religionsunterricht vorbereitet.

Wir nehmen uns bewusst Zeit, um mit den Kindern dieses Geheimnis zu verstehen, das wir in der Eucharistie feiern. Es ist Jesus selbst, der uns in der Hostie seine liebevolle Gegenwart schenkt. Jesus zeigt uns, wie wir einander Farbe ins Leben bringen können und wie wichtig es ist, füreinander da zu sein.

Wir heissen Bischofsvikar Hanspeter Wasmer in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Er wird die Eucharistiefeyer halten und den Kindern die erste heilige Kommunion spenden.

Musik darf nicht fehlen

Bruno Kaufmann wird uns beim Singen der Lieder am E-Piano begleitet. Die Brass Band der Musikgesellschaft Reiden spielt beim Einzug und Apéro. Allen ein grosses Dankeschön für ihre Einsätze.

Die Kommunionkinder freuen sich riesig auf ihren grossen Tag. Wir wünschen ihnen und ihren Familien unvergessliche Momente und Gottes Segen und freuen uns sehr, wenn auch Sie, liebe Pfarreiangehörige, dieses Fest mit uns feiern.

Festgottesdienst Reiden

Sonntag, 27. April, Kirche Reiden
09.25 Einzug mit der Brass Band
Musikgesellschaft Reiden
vom Schulhaus Pestalozzi
in die Kirche
(bei schönem Wetter)

09.30 Beginn der Feier,
anschliessend Apéro

*Herzlichst, Helene Bühler-Erni,
Katechetin*

Bildgestaltung: Angela Matzuzzi

Aktuelles Reiden und Wikon

Offene Jugendarbeit Reiden

Fit and Chill 1.–3. Oberstufen Reiden

Samstag, 12. April, 20.30–23.00
Dreifachhalle Johanniter Reiden

Mitnehmen: bequeme Kleidung
und Hallenschuhe

Kontaktperson:
Marco Felder, 079 618 57 00

*Gemeinde Reiden, Kanton Luzern,
Projekt «offene Sporthallen»,
Pfarrei Reiden-Wikon und
Schule Reiden*

Kirchenratssitzung

Donnerstag, 3. April, 19.15
Pfarreizentrum Reiden
mit Rechnungskommission ab 20.00

Mittwoch, 30. April

Die Kirchenratssitzung wird auf den
8. Mai verschoben.

Firmweg 2024/2025

Gestaltungstag zur Firmung

Samstag, 5. April, 09.30–17.00
Pfarreizentrum Reiden

Den Vormittag starten die Firmand/
innen zusammen mit ihren Firmpat/
innen. Es geht um Erwartungen an die
Firmung und an die Firmpat/innen
insgesamt. Ausserdem wird eine
Kerze verziert. Beim gemeinsamen
Mittagessen endet der Anlass für die
Firmpat/innen.

Am Nachmittag erarbeiten die Fir-
mand/innen das Motto der Firmung,
die Gestaltung des Gottesdienstes
und es wird an der Deko weiterge-
macht.

Erstkommunionfeier der Heilpädagogischen Schule Willisau

Samstag, 5. April, 10.00
reformierte Kirche Willisau

Es freut uns, Ihnen mitzuteilen,
dass aus unserer Pfarrei Francesco
Casamassa und Kevin Zihlmann
an diesem Tag die erste heilige
Kommunion empfangen werden.

Wir wünschen Francesco und Kevin
sowie den weiteren Kommunion-
kindern, ihren Eltern und Angehö-
rigen ein unvergessliches Fest. Ver-
bunden mit den besten Wünschen
und Gottes Segen.

Das Pfarreiteam Reiden-Wikon

Palmbinden

Samstag, 12. April, 13.00–17.00
Pfarreizentrum Reiden



Palmbäume entstehen in Handarbeit.

Palmsträusse

Sie haben die Möglichkeit, für den
Palmsonntag Sträusse zu binden. Da-
für wird das Material zur Verfügung
gestellt. Diese Palmsträusse werden
im nachfolgend aufgeführten Gottes-
dienst gesegnet und können mit nach
Hause genommen werden.

Palmbäume

Es freut uns, wenn viele Freiwillig mit-
helfen. Nehmen Sie dazu eine Baum-
schere und Gartenhandschuhe von zu
Hause mit.

Herzlichen Dank der Pfadi Reiden
und allen weiteren Helfenden.

Segnung der Palmbäume und Palmsträusse

• Sonntag, 13. April, 11.00
Kirche Reiden

Ministranten Reiden-Wikon

Osternestsuche

Karsamstag, 19. April, 13.30
Pfarreizentrum Reiden



Sei dabei und finde ein Ei.

Twint für Kassen und Kollekte

Ab 5. April kann in unseren Kirchen
auch per Twint bezahlt werden.

Der QR-Code für die Opferkerzen, Os-
terkerzen und Logokerzen befindet
sich bei den Kerzenkassen. Die An-
toniuskassen und weitere Kassen sind
direkt beschriftet.

Auf den letzten Bänken vor den Aus-
gängen finden Sie den QR-Code für
die Kollekten. Im Anschlagkasten vor
den Kirchen sind die Kollekten auf
dem Kirchenzettel aufgeführt.
(Spenden von Montag bis Freitag wer-
den der Kollekte vom folgenden Wo-
chenende gutgeschrieben).

Twint-Zahlungen über QR-Code wer-
den ohne persönliche Informationen
übermittelt, die Spenden sind somit
anonym.

Ökumenischer Gottesdienst und Aktion «Zäme am Tisch» stiess auf Anklang

Wie viel Essen brauche ich wirklich?



«Zäme am Tisch» bot den Rahmen für einen geselligen Anlass für einen guten Zweck.



Jugendliche der 3. Oberstufen Pfaffnau und Reiden, unter der Leitung ihres Katecheten Johannes Pickhardt (hintere Reihe rechts aussen), waren für das Wohl der Gäste mitverantwortlich.

Am 16. März fand in Reiden ein ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne der beiden kirchlichen Hilfswerke statt. Sie stellt unter dem Oberthema «Hunger frisst Zukunft» die Vision einer Welt ohne Hunger in den Fokus, in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist.

Die katholische Pfarrei Reiden-Wikon hielt den Gottesdienst gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Reiden und Umgebung in der katholischen Kirche Reiden. Auch Seelsorgerin Christa Kuster und Pfarrer Ulf Becker stellten den Leitspruch «Hunger frisst Zukunft» der beiden kirchlichen Hilfswerke «Fastenaktion» und «HEKS/Brot für alle» in den Mittelpunkt, um auf die Nord-Süd-Ungechtigkeiten aufmerksam zu machen. Denn der Norden steht in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Eigene Bedürfnisse einschätzen und benennen

Ulf Becker wählte für seine Predigt die Geschichte Exodus (16,1–4,13–31), die im Alten Testament im 2. Buch Mose steht, aus und zog daraus äusserst hilfreiche Parallelen für das Verhalten im Alltag jedes Einzelnen. Er forderte die Zuhörenden dazu auf, sich die keineswegs banale Frage «Wie viel Essen brauche ich wirklich?» zu stellen. Beim Konsum der Lebensmittel im Vorfeld abzuwägen, was genau ist, könne anstrengend sein. Die eigenen Bedürfnisse richtig einzuschätzen und auch zu benennen, sei aber ein

erster Schritt in Richtung einer Welt, in der die Lebensmittel gerecht(er) verteilt sind, sodass mehr Menschen eine Perspektive in ihrem Leben erhalten. Er schloss mit den Worten: «Dass tatsächlich alle satt werden, das liegt in meiner Verantwortung und der Verantwortung der gesamten Gemeinschaft. Und die Stärke einer Gemeinschaft misst sich bekanntlich am Wohl der Schwächsten».

Rund 150 Gäste beim «Zäme am Tisch»

Das Alters- und Pflegezentrum Feldheim Reiden stellte auch in diesem Jahr wieder seine Küchencrew sowie die Infrastruktur für die anschliessende Aktion «Zäme am Tisch» zur Verfügung. Wer wollte, konnte sich hier kulinarisch verwöhnen lassen. Den Preis für die köstliche Lasagne mit Fleisch oder Gemüse, Salat und Brot legte jeder Gast selber fest. Zahlreiche Freiwillige beider Kirchen sorgten dafür, damit es an nichts fehlte. Jugendliche der 3. Oberstufen Pfaffnau und Reiden leisteten dabei einen sozialen Einsatz. Zufriedene Gesichter und lobende Worte der Gäste waren ein Dankeschön.

Der Erlös des Anlasses sowie die Kollekte wird je zur Hälfte an die oben genannten Hilfswerke überwiesen.

Wer nicht dabei sein konnte oder nochmal möchte, hat dazu die Möglichkeit. Am 30. März von 11.00 bis 13.00 heisst es im Feldheim wieder «Zäme am Tisch».

Text und Bilder: Beatrix Bill

Gruppierungen und Vereine melden

Begegnungshaus Wikon

Begegnungscafé – Strickreff

Donnerstag, 3. April, 14.00–16.00,
Begegnungshaus Wikon
Mitnehmen: Alles, was du zum Stricken brauchst.

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch, Beisammensein und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Ohne Anmeldung. Das Angebot steht für alle offen. Wir freuen uns.

Kontaktpersonen:

Martina Frischknecht, 076 472 00 11,
begegnungshaus@kath-prw.ch
Angelika Naydowski, 076 331 65 84

Zäme zmörgele

Donnerstag, 10. April, 08.30–10.30
Begegnungshaus Wikon

Preis pro Erwachsenen: Fr. 5.–
Alle sind herzlich willkommen.

Französischer Sprachtreff

Salut

Donnerstag, 10. April ab 19.00
Begegnungshaus Wikon

Der Sprachtreff bringt Leute zusammen, welche die französische Sprache bereits kennen, verstehen und sprechen. Es ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in gleichgesinnter Gesellschaft in Alltagsgesprächen zu üben. Kostenloses Angebot. Mitbringen: Notizbuch, Stift und Freude.

Kontaktperson:

Françoise Bühler, 079 306 35 16

Frauengemeinschaft Langnau/ Mehlsecken

Morgengottesdienst

Donnerstag, 24. April, 09.00
Kirche Langnau

«Einen herzlichen Start in den Donnerstag! Möge dieser Tag voller Liebe, Lachen und glücklicher Momente sein.»

Zusammen glücklich sein, zusammen singen und zusammen zmörgele, so starten wir mit dem Morgengottesdienst der Liturgiegruppe gemütlich in den Donnerstagmorgen.

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 1. April, 11.30
Hotel Sonne Reiden

An- und Abmeldung:
Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

Kinderlotto

Mittwoch, 9. April, 14.00 bis ca. 16.30
Pfarreizentrum Reiden

Hey, bist du auch ein Glückspilz?!
Hast du auch Lust, an einem Kinderlotto mitzumachen und lustige, coole oder leckere Preise zu gewinnen?
Dann melde dich an und komm vorbei! Spannung ist garantiert!

Schriftliche Anmeldung mit Angabe der Schulklasse **bis 31. März** an:
familien@frauenreiden.ch

Kosten pro Kind Fr. 2.–, wird beim Einlass eingezogen.

Wichtig:

- Kinder von der 1.–6. Klasse
- Die Teilnahme findet ohne Eltern statt!

Maschentreff

Dienstag, 29. April, 13.30
ref. Kirchengemeindesaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Babysitter-Kurs

Mittwoch, 7. Mai und
Mittwoch, 14. Mai, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Reiden

Wer: Schüler/innen ab der 6. Klasse
Kosten: Fr. 45.–
(bitte am 1. oder 2. Kurstag mitbringen, per Twint möglich)
Leitung: Ruth Keist Leiser

Anmeldung bis 30. April an:

Joëlle Affentranger, 079 230 88 89
oder kurse@frauenreiden.ch

Du lernst in diesem Babysitter-Kurs an zwei Nachmittagen verschiedene Sachen rund um Babys und Kleinkinder wie Beschäftigungsmöglichkeiten, Ernährung, Aufgaben, Unfallverhütung und vieles mehr. Für ein Zvieri ist gesorgt und am Ende des Kurses bekommst du die Informationen aus dem Kurs schriftlich sowie eine Bestätigung für den Kursbesuch.

Kultur(en)café

Kultur(en)café

Donnerstag, 10. April, 09.00–11.00
Pfarreizentrum Reiden

Thema: Osterbasteln
Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.
Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:

Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

LernLounge-Mobil

Donnerstag, 10. April, 09.30–11.00
Feldstr. 2, Reiden, im Kultur(en)café
beim Pfarreizentrum

Lebenslanges Lernen für Erwachsene
in Reiden

Wir bieten:

- Informationen zu möglichen Weiterbildungen
- Vermittlung bei Alltagsproblemen
- Spielkiste für Kinder

Wir unterstützen:

- beim Ausfüllen von Formularen
- beim Schreiben von Briefen
- beim Bewerben
- bei Fragen zur Benutzung von Computer/Smartphon

Das Angebot ist kostenlos und ohne
Anmeldung.

*Caritas Zentralschweiz
SAH Zentralschweiz
Kanton Luzern*

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Wanderung

Donnerstag, 3. April, 13.30
Postplatz Langnau

Es ist eine längere und eine kürzere
Wanderung vorgesehen.

Weitere Auskünfte:

Marianne und Kari Kneubühler,
062 758 20 60 oder 078 761 47 82

Jassen

Donnerstag, 10. April, 13.30
Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken

Wir freuen uns schon jetzt auf eine
grosse Beteiligung und heissen alle
bisherigen und auch neue Jasserinnen
und Jasser herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung
für Mitfahrgelegenheit:
Uschi Salem, 062 758 24 72

Mittagstisch

Donnerstag, 17. April, 11.30
Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken

Die Organisatorinnen heissen alle
Langnauer/innen und Richenthaler/
innen ab 60 Jahren zum traditionellen
Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgäs-
ten wie auch die Anmeldung von neu-
en Gästen sind wir aus organisatori-
schen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung
für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz,
062 758 42 27 oder 079 393 24 43

Pro Senectute Kanton Luzern

Spienmachmittag

Mittwoch, 23. April
13.30–16.30, Pfarreisaal Langnau

Jeden vierten Mittwoch im Monat fin-
det im Pfarreisaal Langnau ein Spiel-
nachmittag statt. Eingeladen sind alle,
die gerne spielen. Sie können Ihre
Lieblingsspiele mitnehmen, sei dies
nun «Brändi Dog», «Jassen», «Mühle»,
«Rummy», «UNO», «SKIP-BO», «Eile
mit Weile» oder andere Spiele.

Die Teilnahme am Spielnachmittag ist
gratis. Es wird nichts serviert! Bitte
nehmen Sie selber Ihre Getränke mit.
Es ist keine Anmeldung notwendig.
Auf Wunsch wird ein Abholservice
organisiert.

Weitere Auskunft: Hans Kunz,
079 427 16 38

Für Seniorinnen und Senioren Fitness im Wasser

Bewegung und Spass
jeden Mittwoch, 08.30–09.30
jeden Samstag, 07.45–08.45
im Hallenbad Kleinfeld Reiden
Auch für Nichtschwimmer geeignet.

Auskunft:
Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09
Christiane Wechsler, 062 758 22 82

Einsendeschluss Mai-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge
und Fotos bis spätestens
Donnerstag, 3. April.

Beatrix Bill, Esther Hirsiger

Personelle Änderungen bei den Frauen Reiden

An der Generalversammlung der
Frauen Reiden am 12. März traten
Sonia Frank und Marie-Theres Sto-
cker aus dem Vorstand aus.



Neu in den Vorstand gewählt wurde
Sabrina Romang (links). Sie tritt dem
Ressort Veranstaltungen bei und
kümmert sich zusammen mit Vanessa
Aecherli um die grossen Anlässe.



Manuela Häfliger (links) ist die neue
Kontaktperson Senioren und führt die
Seniorenanlässe weiter.

Beiden wurde von Vanessa Aecherli
ein Präsent überreicht.

Ost- und Westkirchen feiern 2025 gleichzeitig Ostern

Ein Osterdatum für alle Christen?

Ostern wird in den Ost- und Westkirchen nicht am gleichen Datum gefeiert. Dieses Jahr fallen die Daten zufällig zusammen. Das weckt Hoffnung auf ein einheitliches Datum in Zukunft.

Im Jahr 2025 feiern alle Christ:innen zusammen Ostern: am Sonntag, 20. April. Vorher und nachher driften die Osterdaten zwischen einer und fünf Wochen auseinander. Wäre es nicht ein wunderbares ökumenisches Zeichen, wenn alle christlichen Kirchen beschlössen: Ab jetzt feiern wir Ostern gemeinsam? Denn es gibt nur einen Jesus und eine Auferstehung!

Der Ökumenische Patriarch Bartholomäos, Ehrenprimas aller orthodoxen Kirchen, und Papst Franziskus, Oberhaupt aller römischen Katholik:innen, sind sich in dieser Frage einig: Es wäre ein wichtiger Schritt, gerade in der aktuellen Weltlage, wenn alle Christ:innen zusammenhielten und sich am gleichen Tag des Todes und der Auferstehung ihres Erlösers Jesus Christus erinnerten.

Der Beschluss von Nizäa

Ein weiteres Argument für diesen Schritt ist das 1700-jährige Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils von Nizäa (325–2025) – ökumenisch bedeutet hier, dass die Beschlüsse von allen Kirchen angenommen wurden. Man könnte heute aufgreifen, was damals Absicht des Konzils war: die Einheit unter den Christ:innen zu festigen. Dazu gehört auch ein für alle verbindliches Osterdatum.

Auf Nizäa beschlossen die Konzilsteilnehmer: Ostern soll am Sonntag nach dem Frühlings-Vollmond, der auf die Tag-und-Nacht-Gleiche (Aequinox,



Papst Franziskus (l.) und Patriarch Bartholomäos würden ein gemeinsames Osterdatum begrüßen. Hier beim Treffen in Jerusalem 2014.

Bild: KNA

am 21. März) folgt, und nach dem jüdischen Pascha gefeiert werden. Dies blieb auch so, bis im Jahr 1582 die Kalenderreform unter Papst Gregor XIII. erfolgte und der gregorianische Kalender eingeführt wurde. Gregor, ein Förderer der Naturwissenschaften, hatte festgestellt, dass der Kalender nicht mehr mit den Jahreszeiten übereinstimmte.

Die Ostkirchen blieben beim alten julianischen Kalender. Ost und West waren damals längst getrennt. Hauptstreitpunkt ist bis heute der Primat des Papstes: Weshalb einen Kalender übernehmen, der von einem Papst stammt? Bis 1700 dachte man in den protestantischen Kirchen ebenso und blieb beim julianischen Kalender. Heute differieren die beiden um 13 Tage; das Chaos ist vorprogrammiert.

Tradition versus Logik?

Es stellt sich die Frage: Wenn die ganze Welt auf den neuen Kalender ausge-

richtet ist, weshalb dann die Kirchen nicht? Es können bis zu zehn Jahre verstreichen, bis das Osterdatum in Ost und West wieder zusammenfällt. Warum nicht über den eigenen Schatten springen, Traditionen und Ambitionen hinter sich lassen zugunsten der Glaubwürdigkeit der Christenheit?

Schisma verhindern

Nicht alle orthodoxen Kirchen sehen das so. Patriarch Bartholomäos ist daher im Dilemma: Er möchte eine einheitliche Entscheidung, um ein Schisma zu verhindern. Seine Devise wäre dennoch: ein Osterdatum für alle ab 2025.

Maria Brun



Dr. Maria Brun ist Theologin mit Fachgebiet orthodoxe Theologie. Sie lebt in Luzern.

Matthew Thorpe, neuer Prior von Taizé, im Gespräch

«Die Jungen haben viele Ängste»

Frère Matthew Thorpe leitet seit Dezember 2023 die Gemeinschaft von Taizé. In den fast 40 Jahren, seit er dort lebt, arbeitet er täglich mit Jugendlichen. Er stellt Beunruhigten fest.

Sie leben seit 1986 in der Gemeinschaft von Taizé, seit Dezember 2023 sind Sie Prior. Wie war Taizé 1986? Und was ist es heute?

Frère Matthew: Wir sind eine universellere Gemeinschaft geworden. Nicht nur die Brüder, alle hier kommen aus vielen Weltregionen. Stark verändert hat sich zudem der Zeitgeist. Vor und nach dem Fall der Mauer war eine Zeit, in der wir Optimismus schöpften, es folgte eine Zeit der Stabilität. Heute haben wir viel mehr Sorgen, vor allem seit der Pandemie. Mit den Kriegen in Europa und im Nahen Osten realisie-

ren wir, dass sich der Frieden, von dem wir dachten, dass er endlich da sei, extrem verletztlich ist. Man fragt sich: Hat er überhaupt je existiert?

Spüren Sie diese Sorgen im Alltag von Taizé?

Sie werden in den Gesprächen mit den Jugendlichen sehr deutlich. Sie haben viele Ängste. Der Klimawandel, die Krisen und die weltweite Ungerechtigkeit sind in ihrer Gedankenwelt sehr präsent. Das Schöne ist: Ich spüre ihr starkes Bedürfnis, etwas dagegen zu tun. Das ist grossartig. Aber unsere Aufgabe ist es nicht, ihnen zu sagen, was zu tun ist, sondern ihnen zu helfen, ihre Ideen zu entdecken, die bereits in ihnen stecken. Letzten Sommer sind wieder viel mehr Jugendliche zu uns gekommen. Sie sehnen sich nach Gemeinschaft und verstehen, dass sie nicht allein sind in der Welt.

Ganz konkret: Wie können Sie und die Brüder sie dabei unterstützen?

Gestern Abend erzählten zwei Freiwillige in der Kirche, was ihnen hier hilft. Beide sagten unabhängig voneinander: «Zu spüren, dass man mir vertraut.» Das ist ein Schlüsselsatz. Wir hören ihnen zu und vermitteln ihnen, dass Gott in jedem Menschen Wunderbares gesät hat. Dem geben wir Raum, durch Zuhören und durch Stille.

Das Vertrauen erlitt einen massiven Eindruck, nachdem Ihr Vorgänger, Prior Alois, 2019 Fälle von sexuellem Missbrauch publik gemacht hatte. Wie steht es heute damit?

Das war ein Schock für alle. Ein Bruder sagte, es sei, als hätten wir unsere Unschuld verloren. So war es, und wir

mussten alles daransetzen, das Vertrauen wiederherzustellen und transparent zu sein. Wir hörten sofort den Betroffenen zu und zogen daraus unsere Konsequenzen. Alle Brüder und auch die Freiwilligen besuchen regelmässig Trainings zu Nähe und Distanz und asymmetrischen Beziehungen. Auch für unsere Gäste gibt es jede Woche Workshops zum Thema. Immer wieder erzählen uns darin junge Menschen von Missbrauch, den sie erlebten, aber nicht in Taizé, sondern an anderen Orten.

Der Misstrauensbruch hat also quasi zu einem noch grösseren Vertrauen danach geführt?

Ja. Die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle hat unsere Art, Menschen zu begleiten, revolutioniert. Wir haben die Bedeutung von Freiheit und Würde jeder Person noch besser verstanden. Wenn ich sage «Das ist eine gute Idee, wenn du das tun willst», dann ist das zwar gut gemeint, aber ich gerate schnell in eine Situation, in der ich plötzlich jemandem sage, was richtig und falsch ist. Da gerät man schnell auf Glatteis.

Was sagen Sie stattdessen?

Ich sage: «Was denkst du selbst darüber?» Ich gebe die Frage zurück. Wenn mein Gegenüber dann sagt: «Ich glaube, ich muss es so und so machen», antworte ich: «Das ist gut, wenn du das so entschieden hast. Denk darüber nach.» Ich reformuliere nur, damit er oder sie selbst darüber nachdenkt. Schon Bruder Roger (Schütz, Gründer und erster Prior von Taizé, d. Red.) sagte, wir dürften niemals spirituelle Meister sein, wir hörten nur zu. Doch Menschen neigen dazu, jemandem helfen zu wollen und die eigene Mei-

Prior Matthew Thorpe



Bild: Roger Anis

Frère Matthew wurde am 10. Mai 1965 mit dem bürgerlichen Namen Andrew Thorpe in Pudsey bei Leeds in der englischen Grafschaft West Yorkshire geboren. Als 20-Jähriger kam der Anglikaner erstmals nach Taizé und trat im Jahr darauf, 1986, in die Communauté ein. Im Dezember 2023 löste er den deutschen Katholiken Frère Alois Löser ab. Dieser hatte die Gemeinschaft 18 Jahre lang geleitet.



«Jugendliche wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist», sagt Frère Matthew (Mitte). Hier bei seiner Ansprache jeweils am Donnerstagabend in der Versöhnungskirche von Taizé.

Bild: «PapsrChristian», wikimedia

nung einzubringen. Das ist an sich gut, aber in der Position, in der wir sind, müssen wir vorsichtig sein. Wir müssen anderen ihren Raum geben und dürfen ihnen ihre Freiheit nicht wegnehmen.

Warum zieht Taizé so viele junge Menschen an?

Ich denke, weil es eine aktive Wahl von uns ist. Unsere Gastfreundschaft richtet sich an junge Menschen, und es gibt nicht viele Orte, wo sie unter sich sein können. Als ich zum ersten Mal herkam, war es total neu für mich, so viel Zeit mit Gleichaltrigen, ohne Erwachsene zu verbringen und elementare Fragen zu stellen. Das gab mir enorm viel Kraft. Und das ist es, was wir hier wollen: Kraft geben.

Haben sich die Fragen der Jugendlichen geändert in all den Jahren?

Eine Sehnsucht ist immer konstant geblieben: Sie wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist.

Und sie fragen, ob sie diesen durch das Gebet, den Glauben finden können. Neu sind Fragen zum Klimawandel und zu Identität und Gender. Auch da gilt für uns: Zuhören, ohne zu urteilen, und sie unterstützen, sich mit ihren Entscheiden auseinanderzusetzen. In vielen Situationen ist es einfach, nach dem zu handeln, wie man sich gerade fühlt. Aber einige Fragen im Leben benötigen eine längere Auseinandersetzung.

Warum wird in Taizé jede Woche Ostern gefeiert?

Weil Ostern das Herz des Christentums ist. In der heutigen Welt, wo es so viel Leid gibt, ist es essenziell, dass wir die Hoffnung der Auferstehung neu entdecken. Obwohl die Auferstehung schwierig zu verstehen ist, sollten wir sie in unserem Glauben willkommen heissen und uns diesem Zeugnis anvertrauen. Sie zeigt uns, dass der Tod nie das letzte Wort hat. Diese Botschaft ist enorm wichtig heu-

te. Sie schenkt uns die Hoffnung, die uns nicht ob der schwierigen Krisen resignieren lässt. Und wir vermögen daran zu glauben, dass eine andere Welt möglich ist, auch wenn es unmöglich erscheint. Ostern ist eine tägliche Realität, nicht nur ein Mal pro Jahr. Jeden Tag erleben wir die Kreuzigung und Auferstehung von Christus.

Wo sehen Sie die Herausforderung der Kirche in Westeuropa?

Ich denke, es war und bleibt die grösste Herausforderung, wie man das Evangelium einfach und konsequent lebt. Dass man keine Angst vor Entscheiden hat, die unser Glaube von uns verlangt. Wir sollten weniger besessen sein von Struktur und Anzahl Mitglieder, sondern akzeptieren, dass Christen vielleicht nur noch eine Minderheit in der Gesellschaft sein werden, die Kirche nicht mehr Teil der Staatskultur ist.

Anouk Holthuisen, reformiert

Ganzes Interview unter pfarreblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



Magenta

Rot

Unsere Osterkerze

Auch zur diesjährigen Osterkerze gibt es wieder die passenden Heimosterkerzen.

Diese sind in Reiden und Wikon in der Farbe Magenta und in Langnau und Richenthal in der Farbe Rot erhältlich und können im Anschluss an die Ostergottesdienste oder danach in den Kirchen zum Preis von Fr. 8.- bezogen werden.